

Ihr Christus nennt; aber ich glaube nicht, daß Jesus, wenn er unter meinen Richtern säße, mir den Propheten aus dem Herzen reifen wollte, mit dem er einst in Verklärung geredet. Dieß, Ihr Männer, die Ihr Euch meine Richter nennet, dieß mein erstes und mein letztes Wort. Amen!“

Vergebens suchte der Groß-Inquisitor durch freundliche und durch drohende Vorstellungen den Jüngling zum Bekenntniß zu bringen. Jakob antwortete nicht und der wüthende Mönch winkte. Der Vorhang rauschte auf, zwei Schergen ergriffen den Inquisiten und banden ihn auf das Wellenbett.

Durch die Form eines gewöhnlichen Stollenbettes das Auge täuschend, hatte das entsetzliche Foltergeräth statt des Unterbettes Walzen, die, überkleidet mit harzigen Stoffen, zu beiden Seiten des Bettes durch gewundene Dreher in Schraubenzügen bewegt werden konnten. Auf diese Walzen wurde Jakob's nackter Körper festgebunden und an den Stellen, wo er von den Walzen nicht berührt wurde, mit schweren Eisengewichten belegt. Jakob's starker Körper erlag dem Drucke der Gewichte nicht, doch rann der Schweiß in Strömen über den Leib, den die Schergen bis zur Unbeweglichkeit geknebelt hatten. Sechs Henker traten an die Dreher — Ein leiser Ruck, nur von etlichen Linien Fortbewegung, aber an sechs Stellen hatten die Walzen die Haut zerrissen, — der höllische Schmerz siegte, Jakob erwachte am nächsten Morgen unter den Händen des Inquisition-Arztes und — bat um Gift. Der Arzt lächelte gleich seinem Meister in der Hölle und sprach: „Verehret den Herrn Jesum Christum und Euerer leichten Wunden werden bald geheilt und Ihr selbst dem Leben und der Freude wiedergegeben seyn; solltet Ihr aber bei Euerer sündlichen Störrigkeit verharren, so werdet Ihr heute Abend, nach vorausgegangener Merkzeichnung, die zweite Probe durch die Daumenschrauben bestehen — und die Menschlichkeit gebietet mir, Euch nicht zu verhehlen, daß die Knechte so lange schrauben müssen, bis Euch das Blut aus den Fingern spritzt und die Erstgelenke der zehn Finger zerquetscht und blutleer sind; besinnet Euch!“

„Das habe ich und bitte deshalb, daß Ihr Euch von hier entfernt!“ sprach Jakob und betete, als der Arzt geschieden, laut, doch ohne Klage: „Water der Lieb; ist's möglich, so lasse diesen Kelch an mir vorübergehen; doch ist's Dein heiliger Wille, daß ich ihn bis zur Reige leere, o dann stärke mich, daß ich im

Wahnsinne des Schmerzes nicht hadere wider Dich, Dich nicht lästere!“ Und nach dem Gebet schief der Kranke bis tief in die Nacht und ward durch den Arzt geweckt, der ihm stärkende Brühen reichte und zugleich erklärte, daß binnen einer Viertelstunde das Gericht sich versammeln werde. Sich selbst und seinem Vertrauen treu, schlug Jakob die Erquickung nicht aus — und ging — Gott mit ihm — mit dem Glockenschlage der Mitternacht kräftigen Schrittes an der Seite zweier Offiziale in den Saal des höllischen Gerichts.

Der Obergericht fragte, bat, drohete. Jakob schwieg. Einer der Richter, vielleicht doch noch ein Zwölftelmensch, rief, die Seelenstärke des Jünglings bewundernd, unwillkürlich aus: „Welch ein Mensch!“ — Der Groß-Inquisitor sprühte dem Schwächlinge einen Wuthblick zu, winkte, und wieder rauschte der Vorhang, und Jakob sah, wie ein riesiger Reger in zischender Desse einen Eisenstab drehete und, die weißen Zähne fletschend, öfter rückwärts blickte, ob der Ersehnte nahe. Schergen packten den Jüngling, und Jakob zuckte mit dumpfem Ach, als das Gluteisen in seinen Nacken zischte und prikelte. Doch wandelte ihn keine Ohnmacht an, und der neuen Erfahrung froh, rief der langgediente Arzt voll Erstaunen aus: „Bei allen Heiligen schwöre ich, der Mensch hat eine eiserne Natur oder der Teufel selbst bläst ihm Kühle zu!“ Ernst blickte der Gequälte auf den Niederträchtigen und fragte sanft: „Könnte es nicht auch ein Engel seyn?“ Mehr redete Jakob nicht, denn — Gott war mit ihm gegangen. —

(Die Fortsetzung folgt.)

Kur z u n d g u t.

Zu einem Maler, den er rufen ließ,
Sprach kürzlich General N — N —:
„Na, tret' Er näher! Was ich frage, dieß
„Beantwort' Er mir kurz und ohne Wenn —
„Er scheint mir zwar ein ziemlich armer Wicht,
„Doch sey's gewagt! Wie? Säß' ich ihm ein mal,
„Träf' Er dann mein hochadliges Gesicht,
„Daß Jeder ruft: Das ist der General?“
„Ja, Excellenz!“ — sprach Jener drauf geschwind —
„Ja, Excellenz! Ja, ohne Wenn und Ob,
„Denn, wahrlich! Euer Gnaden Züge sind
„Zu unterscheiden — ganz entsetzlich grob!“

L.